

GERD PRAGER

Gerd-Mathias Prager wurde 1. Februar 1920 in Zwickau geboren und war ein deutscher Schauspieler, Synchronsprecher und Regisseur.

Prager war ab den 1940er Jahren als Schauspieler und Regisseur an verschiedenen Berliner Theatern beschäftigt. Bis 1948 gehörte er zum Ensemble des Thalia-Theaters, danach arbeitete er für verschiedene Gastspielbühnen wie die ORSON Gemeinschaft junger Schauspieler und den Veranstaltungsring Berlin-West. Zu seinen weiteren Bühnenstationen zählen das Renaissance-Theater sowie die Tribüne in Berlin.

Zwischen 1950 und 1971 wirkte Prager in unregelmäßigen Abständen in verschiedenen deutschsprachigen Kino- und Fernsehproduktionen mit, unter anderem in DEFA-Produktionen wie Paul Verhoevens Märchenverfilmung „Das kalte Herz“ sowie 1969 in Alfred Vohrers Kriminalfilm „Der Mann mit dem Glasauge“ nach Motiven von Edgar Wallace. Zu seinen Fernsehauftritten zählt die Darstellung Philipp Scheidemanns im Dokumentar-Drama „In Sachen Erzberger gegen Helfferich“ von Axel Eggebrecht und Inge Stolten.

Zudem schrieb Prager einige Theaterstücke für Kinder- und Jugendtheater, darunter „Der Bund der Haifische“ oder „Gefährliche Reise“.

Prager starb am 17. Juli 1975 in Mainz.